

~~№ 133~~

162

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
24. Jahrg. Wien, Dienstag, 21. April 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung von 21. April.

Vorsitzender Vizebürgermeister Hoß.

StR. Dr. Haas beantragt die Erneuerung des Anstriches der Dachpfanneneindeckung der Rinderhalle auf dem Zentralviehmarkte mit den Kosten von 6754 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird der Ankauf der Broschüre „Der freie Aufsatz“ von Karl Linke für die Bezirkslehrerbibliotheken sowie der Ankauf von 100 Exemplaren à 50 K der Broschüre „Jubiläumskochbuch“ von Josefine Tuerk für die Bezirkssektionen und die Bezirkslehrerbibliotheken genehmigt.

Für die Errichtung, bezw. Installation der öffentlichen transparenten elektrischen Uhr an der Spitze des Aussichtsturmes im Rükenschauspark werden weitere 2000 K bewilligt.

StR. Baron beantragt die Wiederteilung belangfallener eigener Gräber im Heiligenstädter Friedhofe. (Ang.)

StR. Schner beantragt den Ankauf von Bildern aus der Jahresausstellung des Künstlerhauses und der Sezession für die städt. Sammlungen. (Ang.)

StR. Poyer beantragt die Anlage eigener Gräber im Hütteldorfer Friedhofe. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Wippel wird die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in der Troststraße und Umgebung im 10. Bezirk durch Errichtung von 22 halbnächtigen und 6 ganznächtigen Auergasflammen mit den jährlichen Kosten von 1390 K genehmigt.

StR. Rain beantragt die vorübergehende Bequartierung der Maschinengewehrabteilung des k. u. k. Dragoner-Regimentes Nr. 3 am Depot der städtischen Stellwagenunternehmung 10. Bezirk Katharinengasse 1 bis zur Fertigstellung eines Neubaus für diese Zwecke. (Ang.)

Das erste im Erbbaurecht auf städt. Grund erbaute Zinshaus.
Eine Deputation der gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft für Militärzertifikatisten und andere im Hof- Staats- und Fondsdienste stehende Personen in Wien, bestehend aus den Vorstandsmitgliedern Petermann, Pekluda und Samner hat bei Bürgermeister Dr. Weiskirchner dieser Tage vorgesprochen um den besonderen Dank der Genossenschaft für die Förderung zum Ausdruck zu bringen, welche ihr die Gemeinde durch Ueberlassung von 4 Baustellen auf der Schmelz im Erbbaurecht

zuteil] werden ließ. Der Bürgermeister nahm zur Kenntnis, daß die 68 Kleinwohnungen umfassende Anlage mit 28 Juni als erstes größere auf Grund des Erbbaurechtes auf einem Grundstück der Gemeinde Wien erbautes Gebäude ^{eröffnet} ~~eröffnet~~ werden

wird. Die Genossenschaft hat bereits um Ueberlassung weiterer Grundstücke im Erbbaurecht angesucht.

Pferdeklassifikation. Im Sinne des Gesetzes vom 21. Dezember 1912 findet in Wien die Pferdeklassifikation (in der Zeit vom 2. Mai bis 24. Juni d. J. an den Wochentagen statt. Die Pferdebesitzer erhalten zur Vorführung ihrer Pferde Vorladungen. Im Falle des Nichterhaltens einer solchen Aufforderung hat der betreffende Pferdebesitzer seine Pferde auf den in den einzelnen Bezirken zugewiesenen Plätzen, welche öffentlich bekanntgemacht werden, vorzuführen. Von den tauglich befundenen Pferden wird ein großer Teil als Evidenzblatt-Pferde ausgewählt. Diese Pferde werden im Falle einer Pferdeeinberufung um den Remontenpreis bezw. Schätzpreis von Militär übernommen. Die für eine Pferdeeinberufung als normal geltenden Preise sind für Reitpferde mit 880 K, für Zugpferde mit 1050 K, für Tragtiere mit 500 K festgesetzt. Die Außerachtlassung der Verpflichtung zur Vorführung der Pferde vor die Klassifikationskommission wird mit Geldstrafen bis zu 200 K, bei Uneinbringlichkeit der Geldstrafe mit einer Arreststrafe bis zu einem Monate geahndet.

Die Monopolisierung der Elektrizität durch die Kronländer.

Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Rain eine Petition an das Ministerium des Innern des Inhaltes zu richten, Gesetzentwürfe, die die Monopolisierung der Elektrizitätserzeugung durch die Kronländer zum Gegenstande haben, nur dann zur Allerhöchsten Sanktion vorzuliegen, wenn die von den größeren Städten betriebenen oder in Aussicht genommenen Elektrizitätswerke von den Bestimmungen des Gesetzes ausgenommen bleiben.

Internationaler Kongreß der Handarbeitslehrerinnen. Unter der Führung des OR. Gussenbauer erschien heute vormittags eine Deputation des Zentralvereines der Handarbeitslehrerinnen, bestehend aus der Präsidentin Bodirsky, Vizepräsidentin Sieber, und den Vorstandsmitgliedern Prell und Hotzy bei Bürgermeister Dr. Weiskirchner um ihn zu bitten, das Ehrenpräsidium des im Herbst d. J. zu veranstaltenden internationalen Kongresses der Handarbeitslehrerinnen zu übernehmen. Der Bürgermeister sagte in der entgegenkommendsten Weise zu. Bei diesem Anlasse wurde die Frage der Gehaltserhöhung der Handarbeitslehrerinnen besprochen und der Bürgermeister erklärte, daß diese Angelegenheit noch in dieser Woche das Lehrerkomitee beschäftigen wird.